



Leibniz-Institut für Meereswissenschaften
an der Universität Kiel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Tel: +49 431 600-2802
Gebäude Ostufer Fax: +49 431 600-2805
Wischhofstraße 1-3 presse@ifm-geomar.de
24148 Kiel www.ifm-geomar.de

Pressemitt ng

33/2009

Staub zum Frühstück

– IFM-GEOMAR-Biogeochemiker füttern rätselhaftes Düngerplankton mit Saharastaub –

19.06.2009/Kapverdische Inseln, Kiel. Wissenschaftler vom Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) in Kiel sind von einem sechswöchigen Aufenthalt auf den Kapverdischen Inseln zurückgekehrt, die 800 Kilometer vor der west-afrikanischen Küste liegen. Sie haben Luft- und Wasserproben gesammelt, um einen Zusammenhang zwischen Staubstürmen aus der Sahara und der biologischen Produktivität des Ozeans aufzuspüren. Die Ergebnisse waren verblüffend: Die Gewässer rund um Kap Verde enthalten große Mengen der kürzlich entdeckten Cyanobakterien „UCYN-A“, einer rätselhaften Düngeralg, deren Eigenschaften für Wissenschaftler noch unerklärlich sind.

Der Abdruck der Pressemitteilung ist honorarfrei unter Nennung der Quelle. Um die Zusendung eines Belegexemplars wird gebeten.

Das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften ist Mitglied der



**Leibniz
Gemeinschaft**

„Die Arbeitsbedingungen sind schwierig und manche Fahrten mit der Islandia ähneln einer Achterbahnfahrt. Trotzdem ist das Arbeitsklima sehr positiv, dank unserer tollen kapverdischen Kollegen, der Islandia-Crew und dem Ambiente der Inseln“, sagt Stefanie Sudhaus, Doktorandin